

KI UND KUNST – AUSSTELLUNG

- Termin** Mo., 3. Juli 2023 - Sa., 30. Sept. 2023
- Eröffnung** Mo., 3. Juli 2023, 19:30 - 21:00 Uhr
- Konzeption** Michael Brendel, LWH
- Gesprächsgäste** Meike Behm, Kunsthistorikerin,
Direktorin der Kunsthalle Lingen
Nils Pooker, Künstler, Kiel
- Kosten** keine
- Förderung** Sparkasse Emsland, Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung
- Hinweis** Die Bilder sind während der Öffnungszeiten der Rezeption im Hauptgebäude des LWH zu sehen.
- Sem.-Nr.** 2307023
- Hinweis** Ausstellung und Ausstellungseröffnung sind kostenfrei. Um eine Anmeldung zur Ausstellungseröffnung wird gebeten.



Breakfast in Bed - Konzept: FireFlyFox

AUSSTELLUNGORT / ANSPRECHPERSON

LUDWIG-WINDTHORST-HAUS

Katholisch-Soziale Akademie
Gerhard-Kues-Straße 16
49808 Lingen
Tel.: 0591 6102 - 0
www.lwh.de

Birgit Kölker

Tel.: 0591 6102 - 112
Fax: 0591 6102 - 135
E-Mail: koelker@lwh.de

*Um eine Anmeldung zur kostenfreien
Ausstellungseröffnung wird gebeten.*

Konzept Titelbild: Marcus Biniek
Herausgeber & Veranstalter: Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen



Lichtblicke II - Konzept: Jens Anderlecht

KI und Kunst

KI-generierte „Kunstwerke“ und die
Natur der Kreativität

*Ausstellungseröffnung/
Ausstellung vom 3. Juli bis 30. September 2023*

*Ausstellungseröffnung
Mo., 3. Juli 2023, 19:30 Uhr*

gefördert durch

KI UND KUNST

KI-generierte „Kunstwerke“ und die Natur der Kreativität

2023 ist das Jahr der Künstlichen Intelligenz. Der Chatbot ChatGPT kann auf Befehl Texte formulieren, analysieren und zusammenfassen und Bildgeneratoren wie DALL-E, Midjourney und Stable Diffusion erzeugen auf Wunsch fotorealistische Grafiken oder Gemälde im Stil alter Meister*innen - bislang kostenfrei und für alle zugänglich. Die „generative KI“ wirft jedoch einige Fragen auf - urheberrechtliche, ethische und im Bildungskontext auch didaktische. Vor allem die Bildgeneratoren stellen aber auch Fragen nach dem Wert menschlichen kreativen und künstlerischen Schaffens. Die Ausstellung „Maschinenkunst“ zeigt computergenerierte „Kunstwerke“ aus diversen Stilrichtungen. Sie lädt Besucher*innen ein, sich ein Urteil zu bilden, wo in den Werken Kreativität zu finden ist: in der menschlichen Idee zu dem Bild, in den KI-Algorithmen, in den menschlichen Werken, mit denen die KI trainiert wurden - oder wo ganz anders/nirgendwo? Und was bedeutet das jeweilige Urteil für die Kunstszene?

In einem Gespräch im Rahmen der Ausstellungseröffnung werden diese Fragen ebenfalls diskutiert. Zugesagt haben die Direktorin der Lingener Kunsthalle Meike Behm und der Kieler Künstler Nils Pooker, der sich selbst kritisch und künstlerisch mit KI-Werken auseinandersetzt.

Ich glaube nicht, dass die KI uns den Rang ablaufen wird. Aber sie zu limitieren und zu sagen, die KI kann nicht kreativ sein und deshalb sind die Ergebnisse nicht zu respektieren und zu betrachten, ist eine arrogante Haltung, die uns im Bereich der Kunst sicherlich nicht weiterbringt.

Paul Feigelfeld, Medien- und Kulturwissenschaftler

GESPRÄCHSGÄSTE AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG



Meike Behm ist Kunsthistorikerin und seit 2009 Direktorin der Kunsthalle Lingen und Geschäftsführerin des Kunstvereins Lingen. Behm war wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin im Kunstverein Hamburg und der Schirn Kunsthalle und Koordinatorin der Publikationen zur Manifesta 4 in Frankfurt/Main. 1995

Gründung des unabhängigen Ausstellungsraums „raum“ in Frankfurt/M., später in Hamburg. Meike Behm ist Herausgeberin zahlreicher Kataloge zu zeitgenössischen Künstler*innen und Autorin kunstwissenschaftlicher Texte, unter anderem zur Geschichte der Kunstvereine in Deutschland.



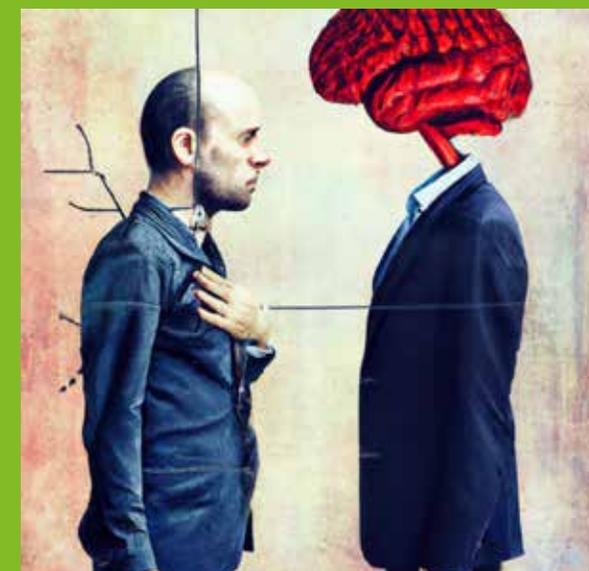
Nils Pooker, Jahrgang 1965, arbeitet als Freier Künstler in seiner Heimatstadt Kiel. Mehrjährige z. T. leitende Tätigkeit als Gemälderestaurateur, Gemäldekopist und Auftragskünstler für Privatkunden und im Ausstattungsbereich. 2001-2017 Webdesigner, und Konzipter, nebenberuflich freier Künstler. Seit 2018 ausschließliche Tätigkeit als freier Künstler. Er beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit der Frage nach dem Wesen der Bilder.

www.nils-pooker.de

EINDRÜCKE



Das KI-Werk „Théâtre D’opéra Spatial“ hat in Colorado/USA einen Kunstwettbewerb gewonnen (Konzept: Jason Allen)



Mixed media collage about the fight between the heart and the brain about the supremacy in the human mind (Konzept: Michael Brendel)

Weitere Informationen
www.lwh.de/ki-kunst